



Verbinden - Stärken - Glauben - Feiern

Wortgottesfeiern mit Kommunionsspendung können nach Ostern beginnen. Damit gehen Veränderungen in der Gottesdienstordnung einher. Kommunionshelferinnen und -helfer machen sich auch auf den Weg.

Die Ausbildung der neuen Wortgottesfeierleiterinnen und –leiter ist in vollem Gange. Die Frauen und Männer setzen sich mit Fragen aus dem liturgischen Bereich (Verständnis von Eucharistie und Wortgottesfeier, Gottesbilder, liturgische Dienste, Kirchenjahr, liturgische Bücher und Musik im Gottesdienst,...) auseinander. Sie bereiten selbständig eine Wortgottesfeier vor und halten sie in ihrer Gemeinde. Gleichzeitig nehmen sie spirituelle Impulse mit, da sie immer wieder das Wort Gottes und ihren persönlichen Glauben teilen. Am Samstag, den 16.04. werden die Frauen und Männer in der Eucharistiefeier um 19.00 Uhr in Warburg-Neustadt für ihren Dienst beauftragt.

Auch die Kommunionshelferinnen und –helfer machen sich am Donnerstag, den 17.03. um 19.00 Uhr in der Pfarrkirche in Rimbeck auf den Weg. Sie sind eingeladen, die neue Form der Wortgottesfeier mit Kommunionsspendung und das Projekt „Sonntagsliturgie“ kennenzulernen. Somit können nach Ostern die Wortgottesdienste mit Kommunionsspendung in den beteiligten Gemeinden beginnen. Damit gehen auch Veränderungen in der Gottesdienstordnung einher. Aus den Eucharistiefeiern der Gemeinden Altstadt und Scherfede wird sonntags die Kommunion ausgesandt. Um für die Eucharistiefeiern und auch die Wortgottesfeiern eine „gute“ Uhrzeit vorzuhalten, wird die Gottesdienstzeit in Scherfede von 10.45 Uhr auf 10.00 Uhr vorverlegt. In der Altstadt bleibt die Zeit bei 9.15 Uhr. Die Zeiten für die Wortgottesfeiern werden entsprechend angepasst.

Um auch sonntags weiterhin einen Puffer für Sondergottesdienste wie Prozessionen oder Schützenfeste zu haben, werden die monatlichen Eucharistiefeiern in den Dörfern auf den Samstag gelegt. Im Wechsel mit den Wortgottesfeiern wird so wieder ein 14-tägiges Gottesdienstangebot in den Dörfern geschaffen. Mit Blick auf die direkte Nachbargemeinde wird der Liturgieplan so erstellt, dass in den Dorfpaaren (z.B. Daseburg- Dössel oder Hohenwepel-Menne) an jedem Wochenende ein gottesdienstliches Angebot stattfindet.